

Gut gekämpft, nichts geholt

Von Gunnar Schäfer

Lange Zeit Paroli geboten, am Ende aber doch verloren. So erging es den Oberliga-Hockeyspielerinnen des HC Delmenhorst im Spiel beim Liga-Primus Club zur Vahr. Erst als die Kräfte im erneut schmalen Kader schwanden, gerieten die Gäste auf die Verliererstraße – 5:7 (4:5).

In einer turbulenten Anfangsphase entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Janine Naumann brachte die Gäste nach einer Strafecke in Führung (2.). Doch die Bremerinnen glichen postwendend und mit dem gleichen Mittel aus – Strafecke zum 1:1 (3.). Die Delmenhorsterinnen um Trainer Ulli Hader steckten aber nicht auf und markierten durch Julia Thölken wenig später die erneute Führung (5.). Vahr stürmte nun auf das HCD-Tor und kam zum 2:2 (7.). Auch danach hielten die Gastgeberinnen den Druck aufrecht und gingen erstmals in Front (14.). Doch auch diese Führung wurde schnell egalisiert: Naumann traf nach einer weiteren Strafecke zum 3:3 (16.). Danach war der HCD wieder am Drücker, und Thölken brachte ihre Farben per Siebenmeter zum 4:3 wieder in Führung (19.). Doch damit war der Schlagabtausch noch nicht zu Ende. Die CzV-Damen drehten noch vor der Pause den Spieß um – 4:4 (26.) und 5:4 (28.).

Die erste Halbzeit hatte beide Mannschaften viel Kraft gekostet, sodass das Spiel nach dem Wiederanpfeiff etwas verflachte. Thölken gelang aber dennoch der abermalige Ausgleich (45.). Danach war die Hader-Sechs jedoch endgültig mit ihren Kräften am Ende und fing sich zwei weitere Treffer ein (47./53.). „Ich bin stolz auf meine Mannschaft. Sie hat lange Zeit trotz des kleinen Kaders gut dagegehalten“, lobte Hader.